

Ämterübergreifendes und kooperatives Arbeiten – Ansätze für eine Transformation der Verwaltung

Arvid Krüger, Universität Kassel

ISDN



„Kommunaler und wissenschaftlicher Outcome“

FRAGE: Was wurde entwickelt in Bezug auf das Ziel, die Verwaltung zu transformieren, insbesondere in Bezug auf ämterübergreifende Kooperation bzw. politikfeldübergreifendes Denken und Arbeiten?

- 1 Mehrebenenlogik der kommunalen Familie
- 2 Denken in „Bauprojekten“
- 3 Lineare Struktur: kommunale Planfeststellung
Teilgebiet: Bauleitplanung ./.. Vertiefungsgebiet des ISEK
„Immobilienprojekt“: sozInfra als Standortentwicklung



U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA
Forschung für Nachhaltigkeit

ERKENNTNISSE DER DEZENTRALEN REALLABORE

Anstoßwirkungen durch die dezentralen Reallabore

I: Fahrrad

- Machbarkeit der meisten Schritte problemlos oder problemarm
- Zeitfaktor = Dauer des kompliziertesten Schrittes „gewinnt“?
- Zerlegen und Zusammenführen linearer Maßnahmen in Einzelschritte als „bekannte Logik“ auch auf Nachhaltigkeitsinvestitionen anwendbar

II: Bahnhof

- fokussierte Betrachtung eines Teilraums als „bekanntes Prinzip“ in der Stadtplanung
- Flexibilitätsschance kommunalen Handelns: Definitionsfähigkeit eines Teilraums und Bestimmung eines regulativen Rahmens dafür (kommunales Satzungsrecht)

IV: stadtgesellschaftliche Kulturpflege

- Schaffung eines komplementären Verständnisses ...
- Gemeindeebene = Orts- und „Raum“-Kenntnis
- Kreisebene = Spezialisierung sozioinfrastruktureller Fragestellungen
- Sozialraumorientierung: Vorbild §78* KJHG? (*und andere)

GEFÖRDERT VOM

ERKENNTNISSE DER DEZENTRALEN REALLABORE



Positive und negative „Überraschungen“

Späte, aber vertrauensvolle
Kooperationsfähigkeit mit der
Landkreisebene

Generalisierbarkeit des Themas
Bahnhofsviertel

*Offenheit für kommunale Federführung
bei lokalen Angelegenheiten,
„Dienstleisterrolle“*



GEFÖRDERT VOM



Positive und negative „Überraschungen“



„überrollt“ vom Heizungsgesetz

Zusammenspiel nationaler und lokaler Aspekte der Transformation

Zusammenspiel von Stadtentwicklungspolitik und Sektorplanung

ISDN Integrierte Strategie für Daseinsvorsorge und Nachhaltigkeit in ländlichen Räumen

Verwaltungsstrukturen

- Im ländlichen Raum komplexer als in Berlin oder Hamburg: warum?
- „Wettbewerbsvorteil“ kleine Großstadt?
- Effizienzvorteile von Verwaltungsreformen der Vergangenheit: „aufgebraucht“ zugunsten einer territorialen Korrelationsnotwendigkeit von Administration und lokaler Demokratie?

Wer repräsentiert die Demokratie in der Transformation?

Querschnittsthemen

- Governance ohne öffentliche Unternehmen dysfunktional
- Rolle von Stadtwerken, DBInfraGO und Wohnungsunternehmen
- ... in der Sache
- ... als Teile einer lokalen Governance

Wo sind die Andockstellen zwischen lokalen Verantwortungen und nationalen Betrieben des Gemeinwohls?



ISDN Integrierte Strategie für Daseinsvorsorge und Nachhaltigkeit in ländlichen Räumen

Langfristige Wirkung:

Prozessmanagement in der Kommunikation Landkreis/Kommune bezüglich sozioinfrastruktureller Angelegenheiten



ISDN Integrierte Strategie für Daseinsvorsorge und Nachhaltigkeit in ländlichen Räumen

Verwaltungsstrukturen: Wer repräsentiert die Demokratie in der Transformation?

Querschnittsthemen: Wo sind die Andockstellen zwischen lokalen Verantwortungen und nationalen Betrieben des Gemeinwohls?

- „Kommunalbeauftragte“ bei InfraGO, Energie & co?

Prozessmanagement in der Kommunikation Landkreis/Kommune bezüglich sozioinfrastruktureller Angelegenheiten

- §78 KJHG et al. auch in den anderen SGB (und darüber hinaus)?

Verwaltungsstruktur-Reform: Weg vom austeritätszweck – hin zum Demokratisierungsziel: Übereinstimmende Territorialität kommunaler Legislative und kommunaler Exekutive